

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 30 (1922)

**Heft:** 15

**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

elektrische Zentralen, von denen Kraft und Licht überallhin geleitet werden. Zu solchen Kraft- und Lichtquellen sollen sich die Wanderbibliotheken entwickeln, und sie werden, wenn sie tatkräftige Unterstützung erfahren, für die geistige, sittliche und berufliche Hebung unseres Volkes unschätzbare Dienste leisten.

So wollen wir denn, liebe Schweizer und Schweizerinnen, unsern nationalen Tag im Zeichen des Geistes feiern. Er soll nicht nur ein Tag der Freude an einst Errungenem, sondern auch der Einker, sein. Versäume keiner, sich ein Bundesfeuer anzusehen und sich daran zu stärken. Das Feuer ist das Symbol des Geistes. In die Höhe geht sein Drang. Ein widerwärtiger Wind mag es für Augenblicke gegen die Erde beugen, es schlägt seine Flammen immer wieder sieghaft empor. Aufwärts gerichtet wie es, soll unser Wille sein!

### Für das schweizerische Nationalkomitee zur Feier des 1. August:

Bundespräsident Dr. Haab, Bern, Ehrenpräsident.  
Nationalrat Dr. Meyer, Chefredaktor, Zürich, Präsident.  
a. Nationalrat Micheli, Chefredaktor, Genf, Vizepräsident.  
Ständerat Dr. Bertoni, Lugano, Vizepräsident.  
Direktor Calame, Winterthur, Präsident des Geschäftsausschusses.  
Viktor Schuster, Zürich, Präsident der Propagandakommission.  
Georg Bislin, Zürich, Quästor.  
J. Brandenberger, Zürich, Sekretär.  
Oskar Vaterlaus, Thalwil.  
A. Rauber, Olten, Sekretär des schweizerischen Samariterbundes.

## Pakete nach Rußland.

Es ist nun auch möglich geworden, Paketsendungen an Einzelpersonen nach Rußland zu verwirklichen. Doch dürfen diese Pakete nur Kleider, Dinge und Schuhwerk enthalten. Das Senden von Lebensmitteln, Literatur und andern Dingen ist untersagt.

(Wer Lebensmittel senden will, bediene sich der Formulare für die sogenannten Standardpakete, welche in Riga nach einem bestimmten Typus angefertigt werden und für die man nach Genf, «Intersecours russe» die Summe von 2½ Dollars bezahlt.)

Die Bekleidungs-pakete dürfen 15 Kilo nicht übersteigen. Sie sind mit Emballagetuch zu verpacken. Die Pakete sind zu senden an die Expedition A. Natural, Lecoultre & Cie., Basel. Der Sendung ist eine Liste beizulegen, auf welcher der Inhalt des Paketes angegeben ist, sowie die Adresse des Empfängers. Ebenso ist der Firma Natural in Basel ein Betrag von Fr. 10.50 für Expedition einzusenden. Für die Strecke Basel—Riga kann außerdem eine Versicherung abgeschlossen werden. Die Prämie dafür bezahlt der Absender mit 2% des Inhaltswertes, bis auf Fr. 50. Die Versicherung beschränkt sich aber auf die Strecke Basel—Riga und gilt nicht für Rußland selber.

Schlecht verpackte Pakete werden von der Firma anders verpackt und dafür werden dem Absender Fr. 1.50 berechnet. **Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes.**

## Briefkästen.

Wir beabsichtigen, eine praktische, für Tal- und Bergtransport geeignete Tragbahre anzuschaffen. Da oft auch Transporte in ganz gebirgigem Terrain vorkommen, wäre die Zerlegbarkeit (ähnlich den eidgenössischen Ordonanzbahren) derselben erwünscht. Weitere Anforderung wäre große Solidität bei möglichst geringem Gewicht, ohne daß die Liegefläche zu kurz bemessen ist, was bei den meisten Modellen der Fall ist. Die sogenannten „Dolomitenbahren“ der früheren österreichischen Armee sollen sich sehr gut bewähren. Wer könnte uns ein Modell verschaffen, eventuell wer würde uns mit Ratschlägen über ein anderes praktisches Traggerät an Hand gemachter Erfahrungen dienen? **B. Stähli, Sekretär des Samaritervereins Brienz.**